



Der Insider-Report für den leitenden Banker: ● aktuell ● kompakt ● kritisch ● unabhängig

Nach Aufkündigung des Pariser Klimaabkommens durch Donald Trump verlangt der konservative 'Berliner Kreis' in der CDU auch hierzulande einen radikalen Kurswechsel der Klimapolitik. Realistisch geht es, *sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, auch bei 'Bi' zu:* ● CoBank und Tchibo strapazieren das Wettbewerbsrecht ● Frankfurter Bankgesellschaft hochgradig innovativ ● Volksbank Köln Bonn is born ● Grundsolide Sparkassen in Rheinland-Pfalz ● GenoBank München mit genial niedriger Cost-Income-Ratio ● Raiffeisenbanken im Landkreis Neustadt/Aisch legen zu Um es vorweg klar zu sagen: Die politische (und persönliche) Lebensleistung von Bundesfinanzminister Dr. **Wolfgang Schäuble** schätzen wir sehr. Dennoch müssen wir ihm unvermindert hart vorhalten, dass sein Nicht-Einschreiten gegenüber der Geschäftspolitik der **Commerzbank** in unseren Augen einen Affront gegenüber den übrigen Marktteilnehmern, aber auch dem Steuerzahler darstellt. Vor dem Hintergrund eines neuerlichen Werbeauftritts der Gelben, im Zusammenspiel mit **Tchibo**, die in konzentrierter Aktion oder bei anderer Betrachtung auch in jeweils eigener Verantwortung die Regeln des Wettbewerbsrechts u. E. mit Füßen treten – lesen Sie dazu bitte unsere Bewertung auf der 'Bank intern'-Homepage (<http://tinyurl.com/yd6zd2xb>) – erschüttert uns die beharrlich vorgetragene Starrköpfigkeit des **Bundesfinanzministeriums**. Dabei muss man sich vor Augen halten, dass der Bund immer noch 15,6 % des Grundkapitals der Commerzbank hält. Woraus wir ableiten, dass es geradezu seine Pflicht ist, dafür zu sorgen, dass genau diese Commerzbank ausschließlich faire Mittel einsetzt, um im Wettbewerb zu bestehen. Davon allerdings will Schäuble offensichtlich nichts wissen. Jedenfalls können wir seine Antwort auf unsere drängende Frage, wann er gedenke, endlich einzuschreiten, nur so verstehen. Schäuble antwortet indes: *"Die Entscheidungen über die Geschäftsstrategie liegen im Verantwortungsbereich von Vorstand und Aufsichtsrat der Bank. Die auf Vorschlag des Bundes von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates handeln weisungsunabhängig. Der Bund nimmt keinen Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen der Commerzbank und somit auch nicht auf die damit verbundenen Vertriebsaktivitäten. Selbstverständlich muss sich die Commerzbank AG an geltendes Recht halten."* – Diese Antwort kann uns nicht befriedigen, wenn man sich vor Augen hält, dass die Kampfansage der Commerzbank lautet, im Wettbewerb auf Kosten anderer wachsen zu wollen. 'Bi' startet daher eine Blitzumfrage unter den Parteien, um im laufenden Bundestagswahlkampf zu ergründen, wer hierzu welche Alternative sieht. Für 'Bi' ein wichtiger Wahlprüfstein!



## Die S-Finanzgruppe setzt über die Frankfurter Bankgesellschaft neue Akzente

Seit 2008 trägt **Holger Mai** Verantwortung für die **Frankfurter Bankgesellschaft**, das Private Banking-Spezial-Institut der **S-Finanzgruppe**. Zusammen mit der **Helaba**, an der diese hochspezialisierte Company angehängt ist, hat Mai im Laufe der Jahre ein System entwickelt, das sich mehr und mehr als hochprofitable Idee im Verbund mit den Sparkassen weiterentwickelt. Von Zürich und Frankfurt aus werden Privatkunden ab einem Anlagevolumen von 1 Mio. € betreut. Die Performance der Einzeldepots, die alljährlich in Summe offengelegt wird, beweist, dass dem Anspruch, die Benchmark zu überbieten, Jahr für Jahr entsprochen wird. So auch überzeugend in 2016. Insofern ist dieser Zweig der Sparkassen-Kunden bei den Frankfurtern nicht nur in GUTen, sondern in sehr GUTen Händen. Und das Zusammenspiel mit den Sparkassen funktioniert ebenfalls. Denn deren Profit liegt zum einen in der unbedingten Zusage, dass kein Folge-Geschäft an der Sparkasse vorbei läuft und dass gleichzeitig transparentes Gebühren-Splitting erfolgt.



Nebenbei bringt Mai sein Family Office in diesen Verbund mit ein und eröffnete darüber einer kleinen Zahl von Sparkassen Zugang auch zu diesem hochinteressanten Markt. Insofern kann man rückblickend feststellen, dass diese Verbindung innerhalb der S-Finanzgruppe faktisch nur Gewinn-

Ihr direkter Draht ...



**02 11 / 66 98 - 321**

Fax: 02 11 / 69 12 - 440

e-mail: [bank@kmi-verlag.de](mailto:bank@kmi-verlag.de)

... für den vertraulichen Kontakt

### Impressum

**markt intern** Verlagsgruppe – **kapital-markt intern** Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf. Tel.: +49 (0)211 6698 199, Fax: +49 (0)211 6912 440. [www.kmi-verlag.de](http://www.kmi-verlag.de). Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber, Dipl.-Ing. Günter Weber. Gerichtsstand Düsseldorf. Handelsregister HRB 71651. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages.

**Bank intern** Herausgeber: Dipl.-Ing. Günter Weber. Redaktionsdirektoren: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber. Chefredakteur: Rechtsanwalt Dr. Axel J. Prumm. Redaktionsbeirat: Dipl.-Ing. Dipl.-Oen. Erwin Hausen, Christian Prüßing M.A., Dipl.-Oec. Curd Jürgen Wulle. Druck: Theodor Gruda, [www.gruda.de](http://www.gruda.de). ISSN 1615-522X

ner kennt. Nunmehr hat Mai im ersten Aufschlag rd. 100 Sparkassen-Vorständen eine inhaltliche Weiterentwicklung präsentiert – eine zugegebenermaßen dreiteilige, evolutionäre Fortentwicklung. Sehen wir uns diesen Turbo einmal genauer an:

++ Vor dem Hintergrund der **MiFID II**-Fortschreibung, die u. a. absehbar dazu führt, dass zukünftig ganze Kunden-Gruppen bis zu einer Größenordnung von 20.000 € auf Beratung im Wertpapierbereich verzichten müssen, haben Mai und seine Strategen (sowohl in der Helaba wie beim **DSGV**) eine neue Vermögensverwaltung für 'normale' Sparkassen-Kunden kreiert. Ab einem Mindesteinstieg von 250.000 € stellen Primärinstitut und Frankfurter Bankgesellschaft ein Modell der Vermögensverwaltung zur Verfügung, das die Depot- und Kontoführung juristisch bei den Sparkassen belässt. Zusammen mit der **Finanz Informatik** wird zudem sichergestellt, dass die Sparkasse keinerlei Investment in neue Technik 'vor der Brust' hat. Portfoliomanagement ausgehend von fünf Basisstrategien passend zu den Risikoklassifizierungen der Kunden, aber auch Anlagenrichtlinienkontrolle und Verlustüberwachung übernehmen die Experten der Frankfurter Bankgesellschaft. Interessant sind die Zahlen, die Mai den Sparkassen-Vorständen hinsichtlich möglicher Bedenken vorstellen konnte. Zahlen, die konkret belegen, dass diese Kooperation von Sparkasse und Frankfurtern unmittelbar zu einer Anlagevolumensteigerung führt (und damit zu höheren Provisionen).

++ Zusammen mit der **Sparkassenversicherung** wurde als zweites neues Produkt eine echte Alternative zur Direktanlage kreiert, das **VermögensPoliceInvest**. Es eignet sich für Sparkassen-Kunden im Hinblick auf eine längerfristige Ansparphase zum echten Vermögensaufbau, respektive zur Altersvorsorge.



++ Kernstück der "Evolution" ist allerdings die Neuaufstellung des Bereichs des vormaligen **Nötzli, Mai & Partner Family Office**. Zum einen war diese Gruppe personell zu klein aufgestellt, der Sitz in Zürich nicht unbedingt kundentauglich. Ab 1. Oktober tritt dieser Leuchtturm, mit 5 Mio. € EK der Helaba ausstaffiert, als **Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft** im Markt auf. Und zwar von Frankfurt aus. Hauptgrund, sich hier neu aufzustellen, ist die Erkenntnis, dass viele mittelständische Kunden der Sparkassen aus den unterschiedlichsten Gründen davon abgesehen haben, 'ihren Berater vor Ort' frühzeitig in die Planung der Betriebsfortführung einzubinden. Trotz zum Teil jahrzehntelanger, enger Zusammenarbeit mit der Sparkasse als Hausbank. Künftig wird die Sparkasse potenzielle Unternehmensverkäufer darüber informieren, dass in der S-Finanzgruppe Experten gerade für diesen Aspekt vorhanden sind, die gerade nicht personenidentisch mit Sparkassen-Mitarbeitern vor Ort sind. Kalkül ist, so einen Unternehmensverkauf in allen Facetten zu begleiten. Eine Perspektive, die ein bisher bestehendes Manko der Sparkassen-Organisation vom Grunde her beseitigt und sehr lukrative Perspektiven bietet.

**'Bi'-Zwischenfazit:** Holger Mai und seine Crew geben den Sparkassen durch ihre neuerlichen Ideen zusätzlichen Auftrieb. Jetzt liegt es an der Primärstufe, dies aktiv zu nutzen. Dass Mai gerade in diesem Zusammenhang **Georg Fahrenschon**, den DSGV-Präsidenten, für seine Unterstützung bei der Realisierung dieser innovativen Ideen persönlich erwähnt, soll hier nicht verschwiegen werden.

---

## **Aus Volksbank Bonn Rhein-Sieg und Kölner Bank wird Volksbank Köln Bonn**

---

Mit überwältigenden Voten stimmten die Vertreter von **Kölner Bank** (mit 95 %) und **Volksbank Bonn Rhein-Sieg** (mit 98 %) der von den Vorständen beider Häuser propagierten Fusion zu. Rückwirkend zum 1. Januar soll dieser Beschluss der Eigentümer-Vertreter nun umgesetzt werden.  **Kölner Bank eG** Ihre Volksbank in Köln. Dann entsteht als Retortenkind die **Volksbank Köln Bonn**. Das 'neue' Institut gehört mit einer Bilanzsumme von rd. 5 Mrd. € zu den größten Instituten in Nordrhein-Westfalen. Die Vorstände nennen das  **Volksbank Bonn Rhein-Sieg** künftige 'Gebilde' eine "zukunftsgerichtete und marktgerechte neue Volksbank in der Region Köln/Bonn/Rhein-Sieg". Die rd. 200.000 Kunden, davon 110.000 Mitglieder werden an 86 Standorten betreut.

Auch wenn aus 'Bi'-Sicht kaum wirtschaftliche Gründe für die Fusion angeführt werden können, vor allem, nachdem **Bruno Hollweger** und **Klaus Müller** 'ihre' Kölner Bank konsequent aus dem früheren 'Tal der Tränen' zu einem stabilen Institut entwickelt haben. Ein kurzer Blick auf das "2016er Rekordergebnis" bestätigt diese Sicht: ++ Bei einer Bilanzsumme von 2,299 Mrd. € (2015: 2,219 Mrd. €) beläuft sich das EK auf auskömmliche 285,6 Mio. € ++ Die Kundeneinlagen summieren sich auf 1,831 Mrd. € (2015: 1.738 Mrd. €) ++ Das Kundenkreditgeschäft konnte in 2016 von 1,451 Mrd. € auf 1,572 Mrd. € gesteigert werden (+8,3 %) ++ Das erwirtschaftete Betriebsergebnis lag per Jahresultimo bei 26,2 Mio. € (Vorjahr: 18,7 Mio. €). Die Eigentümer profitieren in Form einer insgesamt 4,5%igen Dividende an diesem guten Ergebnis.